



Konfirmation 2022. Von links nach rechts 1. Reihe: Isabella Gaál, Finn Hofbauer, Rebekka Heinrich, Barbara Gaál. 2. Reihe: Oskar Somogyi, Carolin Petri, Janos Oldenburg, Jakob Bühring, Tobias Kainz. 3. Reihe: Laura Lai, Fabian Grün, Raphael Heinrich

Foto RJ

Glück hat feste Wurzeln

Der glückliche Mensch gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist.

Früchte trägt er zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut – lesen wir im Gebetsbuch der Bibel im Psalm 1.

Seit dem Beginn der Menschheitsgeschichte beschäftigt sich

der Mensch mit dieser Frage: was ist Glück, wie finde ich Glück im Leben?

Glück finden und glücklich sein ist mehr als ein Zustand, es ist eine Sichtweise, es ist eine Lebenseinstellung – lehrt uns die Bibel.

Glück, Lebensglück kommt nicht von oben auf uns herab. Es hat beständige, feste Wurzeln: das

Gottvertrauen. Die unerschütterliche Zuversicht, dass Gott uns Menschen seine Kraft in der richtigen Zeit zur Verfügung stellt.

Glücklich zu sein, bedeutet nicht, dass wir ständig froh und ausgeglichen sein sollten, nein. Glücklich ist der Mensch, der weiß, wo seine Kraftquelle ist, woher er Kraft und Mut schöpfen kann.

Glücklich ist der Mensch, der seine Stärken und Schwächen

kennt, und der diese annehmen kann. Selbstwahrnehmung ist besonders in schwierigen herausfordernden Situationen wichtig: Ich darf nie vergessen, wer ich bin, wo meine Wurzeln sind, wo meine Kraftquellen sind. Sich selbst wahrzunehmen, ja mit der eigenen Begrenztheit und Fehlern aber auch mit den Gaben und Fähigkeiten ist sehr wichtig.

„Der am Wasser gepflanzte Baum trägt Früchte zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.“

Achtung! Hier steht das Wort GUT und nicht PERFEKT!

Wir Menschen streben so sehr nach der Vollkommenheit, nach Perfektion. Wir können und sind es aber nicht. Wir sind nicht perfekt, und wir schaffen es nie, perfekt zu sein. Wir müssen uns damit abfinden, dass wir nicht fehlerlos sind, dass wir immer wieder etwas versäumen, einander verletzen, einander schuldig bleiben. Die Bibel betont an mehreren Stellen, dass wir trotzdem wertvoll sind. Dass wir trotzdem, mit allen unseren Gaben und Schwächen, mit all unseren Sonnen- und Schattenseiten wunderbar und einzigartig sind. Kunstwerke aus Gottes Händen.

Glücklich ist der Mensch, dem dessen in seinem ganzen Leben bewusst bleibt.

Réka Juhász ■

Wahlen 2023 – Wir wählen 2023!

Mitten in einer wirtschaftlichen und politischen Krisenzeit steht unsere Pfarrgemeinde im nächsten Jahr vor WAHLEN. Die sechsjährige Amtszeit der 2017 gewählten Gremien läuft ab, und unsere Gemeinde braucht erneut Menschen, die Kraft, Ideen, Verantwortung und vor allem Zeit für unsere Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen können, als Mitglieder in unseren Gremien. In dieser „Das Blatt-Ausgabe“ stellen wir Ihnen die Arbeitsbereiche unserer Gemeindevertretung und des Presbyteriums vor, in der Hoffnung, dass Sie sich vielleicht angesprochen fühlen und als Gemeindevertreter*in kandidieren.

Die Gemeindevertretung

Dieses Gremium besteht aus 36 ehrenamtlichen Mitgliedern und den jeweiligen Pfarrer*innen der Gemeinde. Die Gemeindevertreter*innen werden von den wahlberechtigten Gemeindemitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Das Gremium trifft sich 3 bis 4 mal im Jahr und befasst sich mit den grundsätzlichen Fragen des Lebens der Pfarrgemeinde wie im Folgenden (laut der Verfassung der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich, beschlossen von der Generalsynode am 16. Juni 2012):

Besondere Verantwortung trägt die Gemeindevertretung in der Behandlung und Beratung der Finanzen, die Genehmigung des vom Presbyterium aufgestellten Haushaltsplanes sowie die Prüfung und die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse.

Sie wird durch die Jahresberichte des Pfarrteams, sowie der eingesetzten Arbeitskreise über die Aktivitäten und über die Arbeit der Mitarbeiter*innen informiert. Sie entscheidet über die Errichtung und Auflassung von Stellen für Angestellte der Pfarrgemeinde.

Sie berät und beschließt über Neu-, Zu- und Umbauten an kirchlichen Gebäuden oder deren Abbruch sowie über Instandsetzungsarbeiten an diesen und ihren Einrichtungen,

Aus ihrer Reihe werden die zehn Presbyter*innen gewählt sowie die beiden Rechnungsprüfer*innen.

Das Presbyterium

Das Presbyterium ist das weltliche Leitungs-Gremium der Pfarrgemeinde. Den Vorsitz hat der/die Kurator*in. Besondere Verantwortungsbereiche sind:

– die Begleitung der Pfarrer*innen, sowie die Sorge um den Rahmen der geistlichen Arbeit. Dazu gehören die Festsetzung von Zeit und Ort der Gottesdienste und der Veranstaltungen sowie die Verwaltung des gesamten Vermögens der Pfarrgemeinde. Das Presbyterium trägt Sorge dafür, dass von der Pfarrgemeinde übernommene Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden. Das Presbyterium sorgt verantwortlich für die Vertretung der Pfarrgemeinde, insbesondere durch die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen. Die Entscheidung über die Berufung der Mitarbeiter*innen, den Widerruf und gegebenenfalls über die Einführung in das Amt sowie die

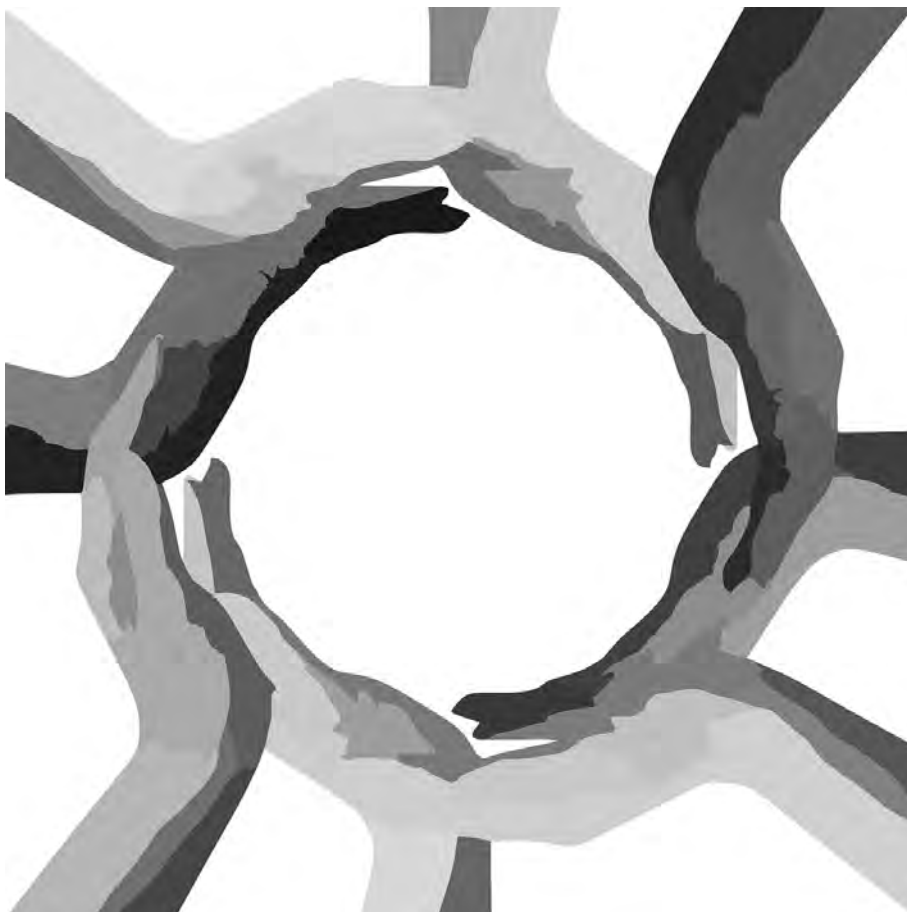
Anstellung oder Entlassung von Angestellten der Pfarrgemeinde obliegen ihm. Das Presbyterium sorgt für die sichere Aufbewahrung und gute Ordnung des Pfarrarchivs.

Das Diakonium

Die diakonische Arbeit in sozialen und finanziellen Fragen von Unterstützungen, Kollekten und Spenden, wurde in unserer Gemeinde in das Gremium des Diakoniums ausgelagert. Hier werden Schwerpunkte der diakonischen/sozialen Arbeit unserer Gemeinde beraten, geplant und umgesetzt.

Red. ■

Bild: Ckkr-Free-Vector-Images auf Pixabay



Erinnerungen an meine Zeit in Basel bei Karl Barth ...

von HR. Pfr. i. R. Peter Karner

Anlässlich der Ausstellung und des Jubiläums zum reformierten Theologen Karl Barth (1886–1968) haben wir bei unserem ehemaligen Pfarrer Peter Karner nachgefragt, welche Erlebnisse ihm von seiner Zeit bei Karl Barth geblieben sind.

Nach Abschluss seines Theologiestudiums in Wien verbrachte Karner zwei Semester 1959/1960 in Basel. Dort studierte er bei Koryphäen wie Oscar Cullmann, Karl Jaspers, und eben Karl Barth, aber lernte auch bei Prof. Paul Kielholz Wichtiges zur „Psychologie“ im Allgemeinen. Untergebracht war er im Alumneum und

donnerstags gab es ein regelmäßiges Treffen in der Sozietät bei Barth im Kreise seiner „Meisterschüler“ und „Meisterschülerinnen“. Bekannteste Theologin an Barths Seite war Charlotte von Kirschbaum. Gefragt nach seinen Eindrücken von Barth meint Peter Karner, er sei ausgesprochen gütig gewesen, sehr lustig und erfrischend heiter, aber in seiner Herangehensweise konservativ. Barth sei es wichtiger gewesen, dass sich die Student*innen kritisch mit seiner Theologie auseinandersetzen als dass sie diese



Foto: Karl Barth-Archiv, Basel

auswendig aufsagen können. Theologie und Religion leben eben immer vom Gespräch. Red.

Konzerte

Musik am 12ten

„aron-quartett“

Streichquartette von

Franz Schubert, Peteris Vasks, Ludwig van Beethoven

Mittwoch, 12.10. um 19:30

Musikgruppe „OneTree“

Lieder der spirituellen Einheit

Die Kompositionen basieren auf alten Gebeten
und Gedichten aus aller Welt.

Samstag, 15.10. um 19:00

Reformationskonzert

Ein feste Burg ist unser Gott

Organist – István Mátyás

Sonntag, 16.10. um 18:00

2mal3ist4

„Die Wahrheit wird jetzt unterdrückt“

Protestlieder von der Reformation bis zur Gegenwart

Freitag, 11.11. um 18:30



HENRIETTENMARKT

ALTWIENER ADVENT

IM HOF DER REFORMIERTEN STADTKIRCHE
1010 Wien, Dorotheergasse 16
IM EVANGELISCHEN VIERTEL

2. – 11. 12. 2022

Di – Sa 16:00 – 20:00, So 11:00 – 15:00
(Montag geschlossen!)

Sie bekommen bei uns: wertvolle weihnachtliche Handarbeiten,
schönes Spielzeug, Punsch, Selbstgebackenes und andere Spezialitäten.

Der Reinerlös kommt Kindern und Jugendlichen in Not zugute.
(www.reformiertestadtirche.at)

Unsere neue Reinigungsfachkraft Frau Marija Mikić

Marija wurde in Bosnien-Herzegowina geboren und lebt seit Dezember 2021 in Österreich. Sie ist ausgebildete Krankenschwester und hofft bald auch als Pflegefachassistentin in Wien arbeiten zu können. In ihrer Freizeit hört sie gerne Musik und vertreibt sich die Zeit mit ihren Freund*innen und ihrer Familie. Wir sind froh, sie derzeit bei uns als engagierte und junge Fachkraft zu haben.

„Die Wahrheit wird jetzt unterdrückt“

500 Jahre Protestlieder – Musik und Gesang für eine bessere und gerechtere Welt

Das Erschreckende ist, dass die Themen der Protestlieder über 500 Jahre hinweg ziemlich gleich geblieben sind.

Das Erfreuliche ist, dass immer noch Menschen aufstehen, gegen Ungerechtigkeit ansingen und an eine bessere Welt glauben.

„...und steuere des Papstes und der Türken Mord...“

Martin Luther nahm sich in seinen Texten kein Blatt vor den Mund. So dichtete er – und so wurde es in evangelischen Gottesdiensten gesungen.

Von ihm und seinen Liedern bis ins 21. Jahrhundert spannt sich der Bogen unserer Auswahl von „500 Jahre Protestlieder“ – die wir zu viert präsentieren.

Natürlich gibt es zu jedem Lied eine kurze zeitliche Einordnung und Erläuterung.

Staunen Sie, was jahrhundertlang in Kirchen gesungen wurde, wieso „Auf einem Baum ein Kuckuck“ eigentlich ein Protestlied ist, welcher Text im „Feindradio“ zur Melodie von „Lili Marlen“ gesungen wurde, und was Pippi Langstrumpf mit all dem zu tun hat.

*Herzlich willkommen!
wünschen „2mal3ist4“ – Peter Altmann, Manfred Perko,
Viktoria Valta und Thomas Wrenger*

Aus der Gemeinde

TAUFEN

Florence Aebi
Paul Klee
Leo Kacnik
Liliane Roubal
Tobias Pecher
Leo Silvestri
Leopold Staudacher-Zoltán
Aurelius Heim

Shriya Rahman
Lea Koppensteiner
Laura Brenner
Jasmin Dünki
Alma Scheichenstein
Isabella Lynch
Anton Schuh

TRAUUNGEN

Alexander Merz u. Martina Merz geb. PoschGerald Berger
u. Zsuzsanna Berger geb. Imre
Paul-Remo Wagner u. Martina Denzler
Georg Wolf u. Martina Wolf geb. Hundstorfer
Pascal Himmel u. Ruth Himmel geb. Duschet
Kevin Staudacher u. Carina Staudacher-Zoltán geb. Zoltán

SEGNUMG

Hans-Peter Rolf u. Melanie Rolf geb. Niehus

VERSTORBEN

Henriette Pflügler im 93. Lj.
Maria Kurka im 69. Lj.
Werner Adelman im 82. Lj.
Werner Beyer im 82. Lj.
Hannes Widl im 62. Lj.
Ralph Wieser im 93. Lj.
Richard Jelinek im 55. Lj.

TERMINE

Kinder- und Teenie-Gottesdienst

Sonntag,	16.10.	10:00	Butzerlgottesdienst
Montag,	31.10.	10:00	Kinderreformationsfest
Sonntag,	20.11.	10:00	Gottesdienst
Sonntag,	18.12.	10:00	Kinderweihnacht
Sonntag,	15.1.	10:00	Gottesdienst

Konfirmandinnen u. Konfirmanden

freitags, ab 30.9. 18:00
 Freitag, 21.10. – Sonntag 23.10. Wochenende in JUFA Veitsch

Jugendkeller

freitags 19:00

Senioren

Bewegung f. Geist, Körper u. Seele
 Mittwoch, 2.11. 10:30

Info-Brunch
 Mittwoch, 12.10., 9.11. 11:00

Literatur-Café
 Mittwoch, 19.10., 16.11. 14:00

Senioren-Club
 Donnerstag, 27.10., 24.11.
 u. 1.12. 15:00

„Aquarelle malen“

mit Paul Anderschitzky-Schenböck
 dienstags 9:00 1 x im Monat nach Terminabsprache

Unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen
 finden Sie auch auf unserer Website
www.reformiertestadtkirche.at
 (dort mit kurzfristigen Änderungen)



GOTTESDIENSTE

Sonntag,	2.10.	10:00	Harald Kluge*
Sonntag,	9.10.	10:00	Elisabeth Kluge
Sonntag,	16.10.	10:00	Harald Kluge, Butzerlgottesdienst
Sonntag,	23.10.	10:00	Johannes Langhoff
Sonntag,	30.10.	10:00	Réka Juhász
Montag,	31.10.	10:00	Harald Kluge*
Sonntag,	6.11.	10:00	Réka Juhász*
Sonntag,	13.11.	10:00	Réka Juhász
Sonntag,	20.11.	10:00	Harald Kluge
Sonntag,	27.11.	10:00	Réka Juhász
Sonntag,	4.12.	10:00	Harald Kluge*
Sonntag,	11.12.	10:00	Réka Juhász
Sonntag,	18.12.	10:00	Harald Kluge
Samstag,	24.12.	15:00	Harald Kluge
		17:00	Réka Juhász
		24:00	Harald Kluge
Sonntag,	25.12.	10:00	Leopold Potyka
Samstag,	31.12.	17:00	Harald Kluge
Sonntag,	1.1.2023	10:00	Réka Juhász*
Sonntag,	8.1.	10:00	Harald Kluge
Sonntag,	15.1.	10:00	Réka Juhász
Sonntag,	22.1.	10:00	Harald Kluge
Sonntag,	29.1.	10:00	Réka Juhász

*Abendmahlsgottesdienst

Jeden Sonntag um 12:00 GD in englischer Sprache
 Jeden Sonntag um 17:00 GD in ungarischer Sprache
 (außer am 1. Sonntag des Monats)

Ökumenischer Gottesdienst/Blickwinkel

Mittwoch,	5.10.	18:30	Reformierte Stadtkirche
Mittwoch,	7.12.	18:30	Augustinerkirche
Mittwoch,	18.1.	18:30	Lutherische Stadtkirche

Bauprojekte 2023: Einblick in die Arbeit des Bauausschusses

Ein altes Gebäude zu haben, bedeutet viel Verantwortung und bedarf regelmäßiger Wartung. Unser Kirchengebäude wird 240 Jahre alt, der Turm und die Fassade sind 100 Jahre jünger. Vor welche Herausforderungen stellt uns diese alte Bausubstanz unserer schönen historischen Kirche?

Ich habe unseren Presbyter und Bauausschussmitglied¹ Norbert Chytil über die bevorstehenden Projekte gefragt.

Die erste Herausforderung ist die finanzielle. Bei einem so alten Gebäude muss man immer dahinter sein, alles in Schuss zu halten. Bei der letzten „Begehung“ 2015 (wurde per Fassadenkletterer gemacht) sind leider sehr viele Mängel entdeckt worden. Wir haben ursprünglich gehofft, dass durch die Installation eines Funkmastes einer Telekomfirma im Turm Einiges an Reparaturarbeiten damit gleich erledigt werden kann.

Dem war nicht so. Jetzt ist die Herausforderung noch größer bzw. es drängt in einigen Bereichen schon die Zeit. Derzeit suchen wir einen Generalunternehmer (GU), der die Leitung und die Sanierung und auch zum Beispiel die Einreichung beim Denkmalamt übernimmt. Der GU wäre damit unser Ansprechpartner für alle benötigten Gewerke.

Was muss im Innenraum regelmäßig gewartet werden?

Wir haben vor 15 Jahren den Innenraum restaurieren lassen.

Zum Beispiel wurden die alten Fliesen gegen „Kehlheimer Platten“ getauscht. Die Sitzbänke wurden saniert und die Innenbeleuchtung erneuert. Jetzt stehen wir vor dem Punkt, dass die Halogenbeleuchtung und der dazugehörige Schaltkasten nicht mehr richtig funktionieren und dass es für den Schaltkasten keinen Ersatz mehr gibt. Das heißt wir müssen die Anlage erneuern. Unser Küster tauscht derzeit alle ein bis zwei Wochen die indirekte Beleuchtung in den Gängen. Kurz vor Weihnachten 2021 sind die vier Hauptstrahler auf den Abendmahlstisch komplett ausgefallen und wir haben schnell einen Ersatz finden müssen. Diese vier Strahler arbeiten schon mit LED-Technik, sind aber nur bedingt mit dem Schaltschrank kompatibel. Die Installation neuer Leuchten hätte bereits den Vorteil, dass wir keine Neuverlegung von Kabeln benötigen, da die Schienen genormt sind. Der nächste Vorteil ist, dass die Schalttechnik selbst in den Leuchten eingebaut ist. Sie sind somit alle über WLAN verbunden bzw. auch gruppiert. Mit nur einem Schalter können dann die verschiedensten Lichtstimmungen erzeugt werden.

Die Liedtafeln sind ebenfalls bereits in die Jahre gekommen und müssen saniert werden. Einige de-



Beide Fotos: RJ

fekte Holzbretter in den Bankreihen müssen auch schnellstens repariert werden. Wir suchen Tischler und Schlosser.

Unsere Solaranlage ist 25 Jahre alt. Ist diese noch funktionsfähig? Wie viel Energie gewinnen wir aus der Anlage und wie könnten wir den Gewinn optimieren?

Unsere Solaranlage hat nur mehr einen Wirkungsgrad von ca. 85-90%. Im Zuge des Klimaschutzgedankens haben wir uns Gedanken gemacht, ob wir unsere PV Anlage nicht doch besser nutzen können.

Folgendes ist dabei zusammengekommen:

- 1.) Wir vergrößern die Anlage auf das Doppelte von ca. 3 KW_p auf 7,2 KW_p
- 2.) Im Zuge der Erweiterung tauschen wir die alten Solarmodule gegen neue, denn auch hier hat sich die Technik weiterentwickelt und die Ausbeute ist um einiges besser.
- 3.) Wir werden die Anlage modular ausbauen, und zu einem späteren Zeitpunkt auch noch Speicherbatterien dazu kaufen. Damit besteht die Möglichkeit, unser Gebäude autark mit Solarstrom zu beliefern und die Energiekosten zu senken.

Ein allgemein brennendes Thema ist die Heizung. Unsere Kirche und die restlichen Gebäude werden durch Gas geheizt. Welche alternativen Möglichkeiten gäbe es anstelle von Gas?

Wir suchen natürlich auch wegen des Ausstiegs aus Gas-Heizungen ab 2030 nach einer Alternative. Wir haben derzeit sechs Kombithermen in unserem Gebäude und die müssen ersetzt werden. Es gibt die Möglichkeit, uns an das Fernwärmenetz anzuschließen, oder eine Luftwärmepumpe im Dach zu montieren. Die Luftwärmepumpe hätte den Vorteil, dass wir die über die Speicherbatterien der PV Anlage betreiben könnten. Egal wofür wir uns entscheiden, es wird ein großer Umbau im Gebäude.

In welcher Höhe bewegen sich die Kosten der Sanierung und der Reparatur der erwähnten Bereiche?



Die Kosten für die Turmsanierung sind einer der größten Brocken. Sie wurden durch Professionisten auf bis zu 150.000 Euro geschätzt.

Die Kosten für die Beleuchtung der Kirche liegen ca. bei 50.000 Euro

Die Kosten einer modernen Solaranlage betragen ca. 33.000 Euro und für eine Speicherbatterie ca. 7.000 Euro, wobei wir hier noch nicht wissen, wie hoch die Förderung der Stadt Wien sein wird.

Eine Baustelle geht immer mit bestimmter Einschränkung vor. Was kommt auf uns zu, wenn die Bauarbeiten beginnen?

Die „kleineren“ Sanierungen haben kaum Einfluss auf unseren Ge-

meindealltag. Für die neue PV Anlage wir ein kleiner Lastenaufzug im Innenhof stehen. Die Beleuchtung in der Kirche sollte innerhalb von einer Woche ausgetauscht werden. Auch die Reparatur des Bodens bei den Kirchenbänken und der Liedtafeln sollten kaum Einschränkungen unseres Betriebs hervorrufen. Die großen Vorhaben: Turm Sanierung und Heizung werden uns über Monate beeinträchtigen.

1 Der Bauausschuss besteht aus folgenden Personen: Harald Kluge, Karl Jandrasits, Norbert Chytil und Ulla Becvar-Sauseng

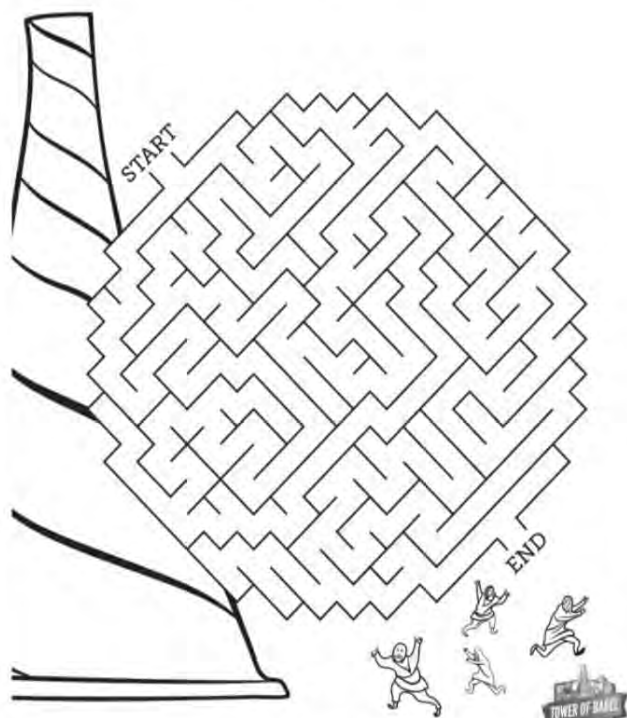
Das Interview führte: Réka Juhász ■



„Keiner konnte mehr den anderen verstehen. Da warfen die Leute ihre Arbeit hin und zogen aus der Stadt, jeder in eine andere Richtung.“
aus 1. Mose 11, 1-9

Der Turmbau zu Babel

Die Menschen wollen Babel verlassen.
Hilf ihnen den richtigen Weg zu finden.



© SharefaithBible. All Rights Reserved. Reproduction or translation forbidden. Not for use without an active SharefaithBible subscription.

<https://kids.sharefaith.com/assets/tower-of-babel-bible-story-for-kids-sunday-school-mazes-237863>

Impressum: Gemeindeblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde H.B. Wien I.
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion: Harald Kluge u. Réka Juhász (Chefredakteure), Johannes Langhoff, Leo Potyka, Elisabeth Lillich-Unger; Dorotheergasse 16, 1010 Wien. **Blattlinie:** Themen und Informationen der Pfarrgemeinde, der Kirche H.B. in Österreich und der Gesellschaft. **Auflage:** 1900 Stück. Soweit nicht anders angegeben, spiegeln namentlich gekennzeichnete Beiträge lediglich die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider.
Medienhersteller: Evangelischer Presseverband in Österreich, 1030 Wien.
Layout und Grafiken: Eva Geber

Sonntag, 16. Oktober '22
Butzersonntag

um 10 Uhr



in der Kirche

„Reise in eine neue Heimat“

Montag, 31. Oktober '22
„KINDERREFORMATIONSFEST“

10 bis ca. 15 Uhr



im Gemeinosaal

Biblisches
Mittagessen

Instrumenten-
und
Orgelbau

„Hört die Trompeten und macht euch auf den Weg“

PfarrerIn Réka Juhász: Tel.: 0660/7091504

Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer Harald Kluge: Tel.: 0699/18877065

Sprechstunden nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin für Senioren und Kinder

Schwester Elisabeth: Tel.: 0699/18877067

Sprechstunden: Di und Do 9–12 Uhr

Gemeindegüro: Brigitte Nestinger

Tel.: 512 83 93 pfarramt@reformiertestadtKirche.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–12 Uhr

Kirchenbeitrag: Gabriele Urbanschtz

Tel.: 512 83 93 kirchenbeitrag@reformiertestadtKirche.at

Sprechstunden: Di 10–13 Uhr/Do 15:30–18:30 Uhr

Kuratorin: Gabriele Jandrasits

Tel.: 512 83 93

Diakonin: DI Ulrike Becvar-Sauseng

Tel.: 512 83 93, diakonin@reformiertestadtKirche.at

Redaktion

dasblatt@reformiertestadtKirche.at

Spenden sind jederzeit willkommen:

IBAN AT02 3200 0000 0747 6419

Österreichische Post AG | PZ 22Z042717 P
Dorotheergasse 16, 1010 Wien | Retouren an Postfach 555, 1008 Wien